

## POLIZEIBERICHT

## Anhänger gestohlen

**OSTEEL** - Ein grauer Autoanhänger der Marke Saris ist am Montag in Osteel gestohlen worden. Der Anhänger mit offenem Kasten war zwischen 8 und 11.30 Uhr vor einer Betriebshalle am Utlangwehsweg abgestellt. Hinweise nimmt die Polizei entgegen unter der Telefonnummer 04931 / 92 10.

## Schuppen brannte

**RECHTSUPWEG** - In Rechtsupweg ist ein Massivbauschuppen an der Leezdorfer Straße in Brand geraten. Die Feuerwehr wurde am Donnerstag gegen 15.40 Uhr alarmiert. Sie löschte den Brand. Nach Schätzung der Polizei entstanden Schäden in Höhe von etwa 1000 Euro. Ein Mensch wurde bei den Löscharbeiten leicht verletzt und vorsorglich ins Krankenhaus gebracht. Die Ermittlungen zur Brandursache dauern an, heißt es im Polizeibericht

## KURZ NOTIERT

## Rheuma-Liga

**NORDEN** - Die Mitarbeiter des Büros der Rheuma-Liga Niedersachsen in Norden machen ab diesem Montag Urlaub. Die nächste Sprechstunde ist am 22. Juli wieder zur gewohnten Zeit. Das teilt die Rheuma-Liga mit.

## IM NOTFALL

## Apothekendienst

**ALTKREIS NORDEN** - Dienstbereit ist am Sonnabend die Hager Apotheke, Hauptstraße 45, Telefon 04931 / 71 00, am Sonntag ist die „Einhorn-Apotheke in Norden, Osterstraße 9, Tel. 04931 / 64 62 dienstbereit.

## KONTAKT

OZ-Redaktion Norden  
Am Markt 6, 26506 Norden  
ZGO Zeitungsgruppe  
Ostfriesland GmbH

Michael Hillebrand  
Telefon  
04931/931820  
Fax 04921/932520  
E-Mail red-norden@oz-online.de



## Trickbetrüger in Norden unterwegs

**NORDEN** - Die Polizei in Norden hat in den vergangenen Tagen Hinweise auf vermeintliche Handwerker erhalten, die in Norden an Haustüren klingeln und ihre Dienste anbieten. Sie geben sich offenbar als Dachdecker aus und versuchen, sich unter einem Vorwand Zutritt zu verschaffen. Die Polizei mahnt ihretwegen zur Vorsicht: Es handele sich dabei vermutlich um Betrüger: Sie hätten meist das Ziel, nach Bargeld, Schmuck oder anderen Wertsachen zu suchen. Die Opfer von Haustürbetrüger seien häufig Senioren und Seniorinnen, da diese tagsüber meistens zuhause sind.

Hinweise auf verdächtige Personen nimmt die Polizei Norden entgegen unter Telefon 04931 / 92 10. Eine Reihe von Tipps nennt die Polizei im Internet unter <https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/betrug/haustuerbetrug/>.



Vielleicht schon bald ein gewohntes Bild in Norden-Nadörst: Der Rat der Stadt Norden hat am Mittwoch über die Anbindung eines neuen, großen Toom-Baumarktes an die Bundesstraße 72 beraten. Das Bild zeigt den Toom-Markt in Leer.

SYMBOLBILD: AMMERMANN

# Geplanter Baumarkt erhitzt die Gemüter

**INFRASTRUKTUR** Thema im Norder Rat war die Anbindung des neuen Toom-Marktes an die B 72

Während der Sitzung des Rates der Stadt Norden am Mittwoch wurde über die Zuwegung zum neuen „Toom“-Baumarkt hitzig diskutiert. Ihre Kritik an dem Projekt äußerte besonders eine Fraktion.

VON MARC WENZEL

**NORDEN** - „Norden ist ein Mittelzentrum. Da haben wir schlichtweg den Auftrag, zur Versorgung der Bürger der umliegenden Gemeinden einen Baumarkt in entsprechender Größe vorzuhalten“, sagte Ratsfrau Dorothea van Gerpen (SPD) in der Sitzung

des Rates der Stadt Norden am vergangenen Mittwochabend. Sie äußerte sich damit zu den Plänen von der „Toom“-Baumarktkette, einen neuen, 8800 Quadratmeter großen „Toom“-Baumarkt zu errichten. Gebaut werden soll dieser in Nadörst, östlich des Gewerbegebietes Leegeemoor, zwischen den Bahngleisen und der Bundesstraße 72 (B72). Die Ratsmitglieder stimmten am Mittwoch dafür, den neuen Baumarkt-Standort durch eine neuzubauende städtische Straße anzuschließen. Über einen Linksabbiegerstreifen auf der B72 soll der Baumarkt zukünftig zu erreichen sein.

Van Gerpen meldete sich nach der scharfen Kritik aus den Reihen der Ratsfraktion

der Grünen zu Wort. Besonders Helmut Fischer-Joost, kritisierte die Pläne zur Anbindung des Baumarktes und auch den Bau des Baumarktes an der vorgesehenen Stelle im Allgemeinen. „Der riesige Baumarkt wird unseren Mittelstand in Norden verdrängen“, sagte der Grünen-Ratsherr Fischer-Joost.

Auch für den Klima- und Umweltschutz und die Binnenentwässerung, seien die Pläne laut seiner Aussage kontraproduktiv. „Ich sitze seit 2011 im Rat und es wird seitdem davon geredet, den Klima- und Umweltschutz zu forcieren. Und was passiert

jetzt? Eines unserer wichtigsten Grundstücke in diesem Bereich, wo seltene Amphibien leben und Wasser noch ungehindert versickern kann, soll versiegelt werden und einem riesigen Metallklotz Platz machen.“ Die Anbindung des Baumarktes an die B72 stelle zudem ein Problem dar, weil dies die Landstraße – die in Zukunft eine wichtige Verbindungssache zum geplanten Zen-

tralklinikum in Georgsheil sein wird – verstopfen werde.

Auf die vorgebrachte Kritik der Grünen äußerte sich jedoch nicht nur van Gerpen. Nachdem die SPD-Abgeord-

nete gegen die fundamentale Kritik Fischer-Joosts Stellung bezogen hatte, meldete sich auch Mirko Wentto, Fachdienstleiter für Stadtplanung und Bauaufsicht, zu Wort. Ihm missfiel nach eigener Aussage, dass Fischer-Joost die Amphibien auf dem geplanten Bauareal als Argument gegen den Bau ins Feld führe. „Die dort lebenden Amphibien wurden in enger Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde umgesiedelt“, so Wentto. Kerstin Kolbe (Grüne) erwiderte auf die Ausführungen von Wentto, dass nicht geprüft worden sei, ob ein anderer Standort für den Baumarkt in Frage kommen würde. Doch auch dieser Aussage widersprach Mirko Wentto.

„Norden ist ein Mittelzentrum“

DOROTHEA VAN GERPEN (SPD)

## 15 Frauen und Männer legen Prüfung ab

**BILDUNG** Mitarbeiter der Behindertenhilfe Norden GmbH qualifizieren sich

Insgesamt 15 Teilnehmer der Behindertenhilfe Norden GmbH haben sich weiter qualifiziert. In vier Bereichen konnten sie Prüfungen ablegen.

**NORDEN** - Insgesamt 15 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus dem Berufsbildungsbereich und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus dem Arbeitsbereich der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) der Behindertenhilfe Norden GmbH haben Qualifikationen erworben. Das teilt die Einrichtung mit.

Seit einer Kooperation mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und der Handwerkskammer für Ostfriesland von 2017 besteht in mittlerweile vier Gewerke die Möglichkeit, eine Qualifizierungsmaßnahme zu durchlaufen und eine anerkannte Prüfung abzulegen, heißt es. Die Maßnahme habe für die Mitarbeiter und



Das Bild zeigt die Absolventen und Absolventinnen Patrick Frerichs (von links), Marcel Jakobs, Eduard Lindt, Andre Pröbsting, Sandra Hugen, Johann Linneberg, Andre Memenga, Clarissa Bukowski, Alfred Uphoff, Julia Münster, Timon Gutschmidt, Torsten Koch. Es fehlen: Kevin Claassen, Stefan Kleen und Nils Leiner.

BILD: PRIVAT

Mitarbeiterinnen des Berufsbildungsbereiches mindestens zwei Jahre gedauert, während die aus dem Arbeitsbereich der WfbM seit mindestens fünf Jahren in ihrem Gewerk tätig seien und in speziellen Kursen auf die Prüfung in Theorie und Praxis vorbereitet worden seien. Erfolgreich bestanden haben:

Patrick Frerichs und Marcel Jakobs (Handwerksgehilfe Holz), Eduard Lindt, Andre Pröbsting, Kevin Claassen und Stefan Kleen (Handwerksgehilfe Metall), Andre Memenga (Hilfskraft Hauswirtschaft), Nils Leiner, Alfred Uphoff, Timon Gutschmidt, Julia Sabrina Münster, Clarissa Bukowski, Jo-

hann Linneberg und Torsten Koch (Hilfskraft Gartenbau). In einer kleinen feierlichen Runde seien die Prüflinge kürzlich geehrt worden und hätten ihre Zertifikate erhalten. Mit diesem Zertifikat können sich die Absolventen und Absolventinnen nun auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt bewerben.

## Ender Firma soll Dörfer entwickeln

**BROOKMERLAND** - Der Samtgemeindeausschuss in Brookmerland empfiehlt, einer Consulting-Firma aus Emden den Auftrag für einen Dorfentwicklungsplan für die sogenannte Dorfregion zu erteilen. Diese schließt alle sechs Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde mit ein. Das geht aus einer Pressemitteilung der Samtgemeinde hervor.

So hätten insgesamt sieben Firmen die Ausschreibungsunterlagen angefordert, doch nur drei von ihnen bis Ende Mai Angebote eingereicht. Diese hätten ihre Vorschläge vergangenen Dienstag im Ausschuss vorgestellt. Am Donnerstag hätten die Ausschussmitglieder die Firmen anhand ihrer Herangehensweise an die Erstellung des Plans bewertet, heißt es weiter. Die Bewertungen seien dann gemeinsam mit den Angebotssummen der Anbieter betrachtet worden.